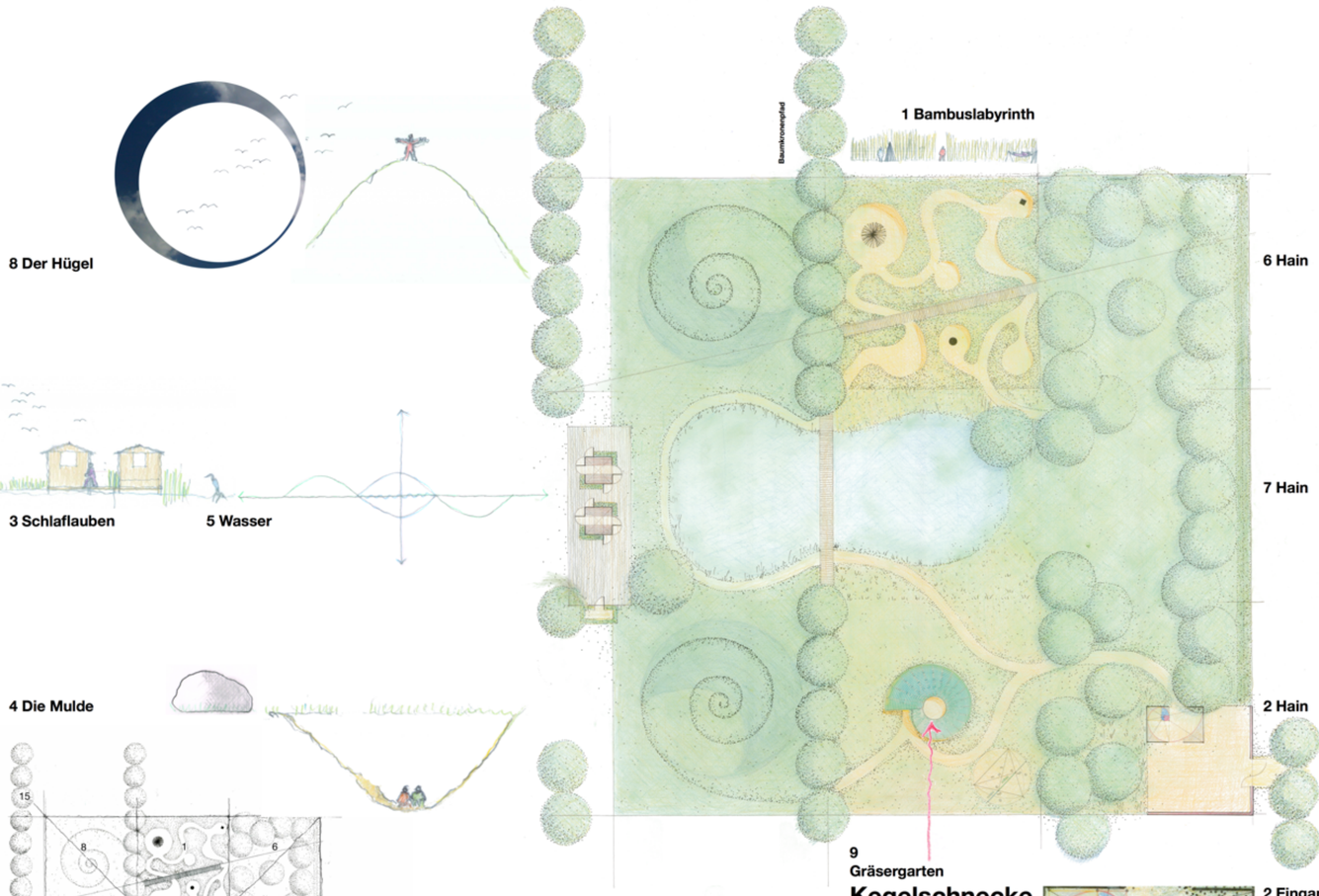
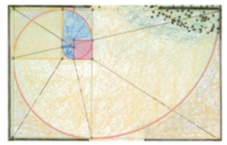
Garten der Stille - Alexianer Münster

die Kegelschnecke - ein spiritueller Raum

Architekt: Dipl.Ing. Gabriele Andreae
Landschaftsplanerin: Dipl.Ing. Ilse Copak





Dipl. Ing. Gabriele Andreae
Dipl. Ing. Ilse Copak

Der Garten der Stille ist auf dem Gelände der Alexianer in Münsters ländlich geprägtem Südwesten zu finden. Die Alexianer sind ein konfessioneller Träger von psychiatrischen Einrichtungen, Alteneinrichtungen und Wohn- und Werkstätten für Menschen mit psychischen und geistigen Behinderungen.

Der Garten der Stille ist ein Ort der Naturwahrnehmung, Naturerfahrung, Selbstwahrnehmung und Selbsterfahrung, Spiritualität und Therapie. Der Garten ist für jedermann offen.

Der 5.000 m² große Garten wird im Süden, Norden und Osten von Hecken umrahmt. Nach Westen öffnet sich ein weiter Blick in die Landschaft. Der Garten hat einen quadratischen Grundriss und ist wiederum in neun quadratische Gartenbereiche unterteilt, die als Variationen des Themas Stille verstanden werden können. Besonders wichtig war es den Planerinnen in der Gestaltung eine archetypische, kulturübergreifende, Form- und Symbolsprache zu verwenden, wobei die architektonischen Elemente, die Landschaftsgestaltung, die Bepflanzung und die umgebende Landschaft ein Ganzes bilden.

Der Weg durch den Garten verläuft vom Eingangsbereich mit dem „Paradies“, über den Birkenhain, der allmählich dichter wird, in das dichte Bambuslabyrinth. Wieder im Licht erblickt man den Hügel. Erklimmt man ihn, überblickt man den gesamten, in die weite Landschaft eingebetteten Garten. Vorbei an den Schlaflauben, die sich auf der Oberfläche des Teiches spiegeln, entdeckt man die Rasenmulde, an deren Rand ein großer Stein ruht. Und schließlich erreicht man über einen geschwungenen Pfad die Öffnung der **Kegelschnecke**.